

05.07.2011 - 12:51 Uhr

Internationales Publikum bei UMIT-Workshop "Modeling Approaches for HTA"

Tirol (ots) -

Anfang diesen Monats hat das Institut für Public Health unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Uwe Siebert zum dreitägigen anwendungsorientierten Workshop "Modeling Approaches for HTA: a Practical Hands-on Workshop" eingeladen.

Über dreißig Teilnehmer unterschiedlicher Nationen aus Industrie und Wissenschaft trafen sich, um sowohl theoretisches Wissen zu erwerben, als auch Modellierungs- und Simulationsverfahren in deren Anwendung für Health Technology Assessments (HTA) und Decision Sciences (DS) anhand praktischer Übungen zu erlernen.

HTA & DS beschäftigen sich multidisziplinär mit Verfahrens-Analyse und evaluieren medizinische, wirtschaftliche, soziale und ethische Auswirkungen sowie Entwicklungen unterschiedlichster medizinischer Maßnahmen und Interventionen. Modelle bieten hierbei die Möglichkeit, Informationen unterschiedlicher Quellen zusammen zu führen und quantitative Abschätzungen über den langfristigen Nutzen und die Kosten durchzuführen. Insbesondere in Situationen in denen langfristige Studienergebnisse fehlen (neue Technologien) oder klinische Studien nicht möglich sind, sind Modelle in der Praxis von großer Bedeutung. Sowohl für die Erstellung der Modelle, als auch für deren Beurteilung und die Interpretation der Ergebnisse bedarf es qualifizierten Personals.

Unter der Leitung von Univ.-Prof Dr. Uwe Siebert und Prof. Ron Goeree, MA erhielten die Teilnehmer einen fundierten Einblick in alle herkömmlichen und in weitere neuen Evaluations- und Modellierungsverfahren im Gesundheitswesen. Prof. Goeree ist leitender Direktor des Programm for Health Technology Assessment (PATH), Research Institute und unterrichtet an der McMaster University in Kanada klinische Epidemiologie und Biostatistik.

Gemeinsam mit weiteren Vortragenden aus Kanada, den Niederlanden und Österreich wurden den Kursteilnehmer innovative Kenntnisse und Fähigkeiten übermittelt. Beispiele zu aktuellen Problemstellungen des Gesundheitswesens, wie chronische oder akute Krankheiten, wurden dabei anhand praxisnaher Übungen bearbeitet. Untersucht werden mit Hilfe der Modelle Kriterien wie Wirksamkeit, Sicherheit und Kosten. Die Ergebnisse dienen der Unterstützung der Entscheidungsträger im Gesundheitswesen. Somit kann unter Berücksichtigung sozialer, rechtlicher, wirtschaftlicher und ethischer Aspekte eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung sichergestellt werden.

Die spannenden und vielfältigen Tätigkeitsfelder der Teilnehmer haben während der Pausen zu anregenden Gesprächen und zu einem weiteren Wissensaustausch beigetragen. Mit vielen neuen Informationen und Anwendungstechniken traten, nach intensiven 3 Tagen, die Teilnehmer wieder die Heimreise an. Als Erfolg verzeichnet das Institut, dass bereits Anmeldungen und Interesse der Teilnehmer zu weiteren Kursen ausgesprochen wurden. Dank des genau ausgearbeiteten "HTADS Ausbildungsprogramms" erhalten Spezialisten für das Gesundheitswesen ein abgerundetes Profil und eine fundierte Qualifikation.

Das umfangreiche Continuing Education Programm des Institutes wird diesen Herbst durch weitere Highlights ergänzt. Neben einem Master- und Doktoratsprogramm in Health Technology Assessment bietet das Institut, gemeinsam mit Experten aus Harvard, ein exzellentes Skilltraining in "Scientific Writing for the Life Sciences" an. Individuelle Manuskript- Analyse und Hilfestellungen von Journal Editoren sind bei diesem Kurs besonders erwähnenswert. Weiters findet im Oktober der Einführungskurs in HTA bereits zum vierten Mal an der UMIT statt.

Detailinformationen zu diesen und weiteren Bildungshighlights erhalten Interessierte auf der Institutsseite: www.umat.at/htads

Rückfragehinweis: hannes.schwaighofer@umat.at, Tel: 0664/4618201

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4200/aom>